

**Schulinterner Lehrplan
des Lise-Meitner-Gymnasiums
für die Sekundarstufe I**

Englisch

(Stand: 24.9.2023)

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
2 Entscheidungen zum Unterricht.....	4
2.1 Unterrichtsvorhaben	4
2.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Klasse 5	5
2.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Klasse 6	10
2.4 Übereinkunft der Fachkonferenz Englisch am LMG vom 21.06.2011 zur Bewertung der sprachlichen Leistung in (offenen) Schreibaufgaben in den Klassenstufen 5 und 6.....	16
2.5 Beispiel für ein <i>detailliertes</i> Bewertungsraster zur sprachlichen Leistung und Darstellungsleistung, das an die jeweilige Jahrgangsstufe angepasst werden kann.	17
2.6 Beispiel für eine mögliche Anlage zu einer Klassenarbeit, die an die jeweilige Jahrgangsstufe angepasst werden kann	18
2.7 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Klasse 7	19
2.8 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Klasse 8	23
2.9 Bewertung der sprachlichen Leistung und Darstellungsleistung ohne Fehlerquotient für Klasse 7/8:	27
2.10 Beispiel für ein <i>detailliertes</i> Bewertungsraster zur sprachlichen Leistung und Darstellungsleistung, die Teilkompetenzen sind jeweils einzeln ausgewiesen:	28
2.11 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Klasse 9	30
2.12 Bewertung der sprachlichen Leistung und Darstellungsleistung ohne Fehlerquotient für Klasse 9	35
2.13 Beispiel für ein <i>detailliertes</i> Bewertungsraster zur sprachlichen Leistung und Darstellungsleistung, die Teilkompetenzen sind jeweils einzeln ausgewiesen:	36
2.14 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Klasse 10	37
2.15 Bewertung der sprachlichen Leistung und Darstellungsleistung ohne Fehlerquotient für Klasse 10	42
3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	43
3.1 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	43
3.2 Kriterien zur Beurteilung selbstständigen Arbeitens in Einzelarbeit bzw. in der Gruppe oder im Team	44
3.3 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung	44
4 Qualitätssicherung und Evaluation.....	45

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe Englisch kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: zwei Computerräume und den Raum des pädagogischen Netzwerkes (ebenfalls mit Rechnern ausgestattet) und eine umfangreiche Schülerbücherei mit einigen Computerarbeitsplätzen. An allen Rechnern sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Zahlreiche Kurs- und Klassenräume sind mit festinstallierten Beamern ausgerüstet. Einige Klassen- bzw. Fachräume verfügen zudem über interaktive Whiteboards. Außerdem können Laptops, Beamer, TV-Geräte, digitale Camcorder sowie iPads in Klassenstärke über das Sekretariat bzw. die Schulleitung entliehen werden.

Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit.

Außerunterrichtliche Aktivitäten

Die Aktivitäten außerhalb des üblichen Fachunterrichts umfassen die Theateraufführungen des *White Horse Theatre* (Klasse 6) und gegebenenfalls die Teilnahme am Bundeswettbewerb für Fremdsprachen.

Im Rahmen des GAPP- Programmes ist in diesem Zusammenhang besonders die Schulpartnerschaft mit der Riley High School in South Bend, Indiana (USA), hervorzuheben. Im Rahmen des German American Partnership Program (GAPP), gefördert durch die Außenministerien beider Länder, den Pädagogischen Austauschdienst (PAD) und das Goethe-Institut, haben ca. zwanzig Schülerinnen und Schüler unserer Schule ab der Klasse 9, in der Jahrgangsstufe EF oder Q1 die Möglichkeit, drei Wochen lang das Leben an der Riley High School und bei ihrer Gastfamilie in South Bend kennenzulernen.

Unsere Schüler fahren jeweils in der Nähe der Herbstferien; der Gegenbesuch erfolgt dann zum Frühsommer des folgenden Jahres. Wer an GAPP teilnehmen möchte, muss sich in der Schule bewerben. Alle ausgewählten Teilnehmer*innen besuchen für ein halbes Jahr eine Arbeitsgemeinschaft, in der sie auf ihre Rolle als Botschafter Deutschlands und der Schule vorbereitet werden.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

In der tabellarischen Übersicht der Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen.

Die folgenden Übersichten zu den kompetenzorientierten Unterrichtsvorhaben orientieren sich an dem „*Beispiel für einen schulinternen Lehrplan Gymnasium – Sekundarstufe I Englisch*“ in der Fassung vom 24.06.2019 und werden konkretisiert, sobald sich die Fachschaft auf ein neues Lehrwerk im Fach Englisch (G9) verständigt hat.

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Die folgenden Übersichten weisen – unter Orientierung am KLP SI Englisch – Festlegungen der Fachkonferenz Englisch zu zentralen Schwerpunkten der Unterrichtsarbeit/des Kompetenzerwerbs sowie weitere zentrale Absprachen aus.

Lise-Meitner-Gymnasium Willich-Anrath

Kompetenzorientiertes Curriculum für das Fach Englisch – Klasse 5

2.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Klasse 5

UV 5.1-1 "Hello!" – Getting to know each other (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden Grammatik: Personen [, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse] bezeichnen [und beschreiben]; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und Aufforderungen] formulieren</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>statements, questions, negations, short answers (to be, can); pronouns</i> Aussprache und Intonation: grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus, <i>short/long forms</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, informierende Texte, Bilder, Bildergeschichten Zieltexte: Beschreibungen, Alltagsgespräche</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking</i>, u.a. über sich und die Familie Auskunft geben und entsprechende Fragen stellen</p> <p>Mögliche Umsetzung: Erstellen eines „me“-Posters (analog oder digital) oder ggfs eines „me“-Videos</p> <p>Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1)</p> <p>Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

UV 5.1-2 "That's what I do." – Presenting my week in a nutshell (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen; einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Personen, [Sachen, Sachverhalte,] Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und Aufforderungen] formulieren</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>simple present: statements, questions, short answers, negations</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende Texte Sprachnachrichten, Audio- und Videoclips Zieltexte: Alltagsgespräche</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking/listening</i>, u.a. mit vertrauten Wendungen und Sätzen über zu Hause und Freizeit erzählen und berichten; Gehörtes anderen auf Deutsch erklären (Globalverstehen)</p> <p>Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

UV 5.1-3 "That's where I learn." – Describing my new school (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren; Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken</p>	<p>IKK: Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>modal auxiliaries: can/cannot, may (not), must (not), needn't; commands</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende Texte, Briefe, Bilder, Flyer, Informationstafeln Zieltexte: informierende Texte, Briefe, Beschreibungen</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>reading</i>, kurze Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen; <i>writing</i>, einfache Notizen anfertigen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Leseverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p>

UV 5.2-1 "That's how I spend my free time." – Learning about new fun activities (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen Lesen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten bezeichnen und beschreiben; Fragen formulieren</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Hobbys, Sport, analoge und digitale Medien</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>present progressive: statements, questions, negations; adjectives: comparisons; adverbs</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Informationstafeln, Audio- und Videoclips Zieltexte: Alltagsgespräche, Beschreibungen, Berichte</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>listening</i> u.a. didaktisierte und authentische kindgemäße fiktionale Texte verstehen und ihnen in Bezug auf Handlungsschritte und Akteure wichtige Informationen entnehmen</p> <p>Verbraucherbildung: Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>

UV 5.2-2 "That's where I spend my money." – Let's go shopping (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Sprachmittlung: gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: [Verbote, Erlaubnis und] Bitten ausdrücken; in einfacher Form Wünsche, Interessen und Verpflichtungen ausdrücken</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Konsumverhalten</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>articles, quantifiers, determiners; modal auxiliaries: can/cannot, may (not), must (not), needn't</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche, Bilder, Informationstafeln <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche, Zusammenfassungen</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking</i>, u.a. in Rollenspielen</p> <p>Unterrichtliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld „Konsum“ (<i>clothes, food, games, toys</i>)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben und Sprachmittlung (Verkaufsgespräch), isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Wortschatz)</p> <p>Verbraucherbildung: Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe Bereich B)</p>

UV 5.2-3 "That's how we celebrate." – Planning a party (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: über gegenwärtige [vergangene] und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten</p> <p>SLK: den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern einer Region in Großbritannien (soziale und kulturelle Aspekte); Feste und Traditionen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>going to-future: statements, questions, negations; word order (incl. adverbials of time, place, frequency)</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: E-Mails, Textnachrichten, Einladungen, narrative und szenische Texte Zieltexte: E-Mails, Textnachrichten, Einladungen, szenische Texte</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Reading: u.a. kurze – auch authentische – Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen und die wesentlichen Handlungselemente, z.B. Ort und Zeit, entnehmen</p> <p>Mögliche Umsetzung: Erstellen einer Wandzeitung zu Festen, die von Schülerinnen und Schülern der Lerngruppe gefeiert werden</p> <p>Medienbildung: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie zielgerichtet einsetzen (vgl. MKR 1.2)</p>

Leistungsfeststellung und -bewertung (bezogen auf gesamte Jgst. 5)

Regelmäßige Wortschatzüberprüfung; drei kompetenzorientierte Klassenarbeiten pro Halbjahr (Hörverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel, Schreiben)

Lise-Meitner-Gymnasium Willich-Anrath

Kompetenzorientiertes Curriculum für das Fach Englisch – Klasse 6

2.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Klasse 6

UV 6.1-1 “Goodbye holidays!” – Writing about past events (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: über [gegenwärtige,] vergangene [und zukünftige] Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Freizeitgestaltung von Kindern Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: private Nutzung analoger und digitaler Medien im Alltag</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>simple past: statements, questions, short answers, negations</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Postkarten, Textnachrichten Zieltexte: Postkarten, Textnachrichten, Beschreibungen, Berichte</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Urlaubserlebnisse anhand von beschrifteten Fotos z.B. in einem <i>blog</i> (online oder offline) oder einer PowerPoint-Präsentation vorstellen</p> <p>Medienbildung: Gestaltungsmittel unterschiedlicher Medienprodukte kennen und reflektiert anwenden (vgl. MKR 4.2)</p>

UV 6.1-2 "What's your school like?" – Comparing school life here and abroad (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen Sprachmittlung: gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben</p>	<p>IKK: Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in GB</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>adverbs of manner, comparison of adverbs of manner</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende [und erklärende] Texte, Bilder; Audio- und Videoclips Zieltexte: E-Mails, Beschreibungen, Berichte</p> <p>SLK: einfache Strategien der [Dokumentation und] Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener [und fremder] Texte [und Medien]</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld „Schule“ mit Hilfe digitaler Werkzeuge</p> <p>Mögliche Umsetzung: Mail-Korrespondenz im Rahmen von <i>eTwinning</i> in Form eines vergleichenden Berichts über das Schulleben in Deutschland und England</p> <p>Leistungsüberprüfung: dreiteilige Klassenarbeit – Schreiben (auf der Grundlage einer vorgegebenen Mind-Map), Sprachmittlung, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik)</p>

UV 6.1-3 "Home is where the heart is." – Presenting my home town (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; über gegenwärtige, vergangene [und zukünftige] Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen Aussprache und Intonation: einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte)</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>present perfect; simple past (vs. present perfect)</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende [und erklärende] Texte, Alltagsgespräche, Audio- und Videoclips Zieltexte: Beschreibungen</p>	<p>Mögliche Umsetzung: einen „Imagefilm“ zur Präsentation des eigenen Heimatortes arbeitsteilig erstellen</p> <p>Verbraucherbildung: Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

UV 6.2-1 "How do you keep fit?" – Giving advice to a friend (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Verbote, Erlaubnis [und Bitten] ausdrücken; Bedingungen ausdrücken; über [gegenwärtige, vergangene und] zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten [und erzählen]</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Sport, Hobbys, Ernährung; analoge und digitale Medien</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>will-future; should (not); conditional sentences (type I)</i> Aussprache und Intonation: Grundzüge der Lautschrift (rezeptiv)</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, Sprachnachrichten Zieltexte: Tagebucheinträge (<i>health journal</i>), Textnachrichten, Alltagsgespräche</p>	<p>Mögliche Umsetzung: <i>prompts</i> zur Unterstützung des dialogischen Sprechens schreiben; Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten anwenden; Erklärvideos mit Fitnessübungen und Gesundheitstipps für einen Freund erstellen</p> <p>Verbraucherbildung: Gesundheitsförderliche und nachhaltige Lebensführung und Ernährung (Rahmenvorgabe Bereich B)</p>

UV 6.2-2 "Mind the gap!" – Getting around in London (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: über [gegenwärtige, vergangene und] zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen</p> <p>TMK: einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte)</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>going to-future</i> (vs. <i>will-future</i>)</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche; Bilder, Flyer, Informationstafeln Zieltexte: Alltagsgespräche; Zusammenfassungen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit: Höflichkeitsfloskeln, Verkaufsgespräche</p> <p>Mögliche Umsetzung: Planung einer fiktiven Klassenfahrt nach London</p> <p>Leistungsüberprüfung: mündliche Kommunikationsprüfung bestehend aus einem monologischen und dialogischen Teil (verbindlich gemäß Fachkonferenzbeschluss)</p> <p>Medienbildung: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1); Themenrelevante Informationen filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (vgl. MKR 2.2)</p>

UV 6.2-3 "Once upon a time..." – Writing about mysterious Britain (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: [Sach- und Gebrauchstexten sowie] literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Schreiben: Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden Grammatik: in einfacher Form Wünsche, [Interessen und Verpflichtungen] ausdrücken; Bedingungen ausdrücken; Aussagen wörtlich wiedergeben</p> <p>TMK: didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: historisch und kulturell wichtige Personen und Ereignisse, Feste und Traditionen</p> <p>FKK: Grammatik: <i>compound sentences; adverbial clauses; word order (incl. adverbials of place, time, frequency and manner; sub-clauses); direct speech</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> narrative und szenische Texte, Gedichte <u>Zieltexte:</u> Zusammenfassungen, narrative und szenische Texte</p>	<p>Mögliche Umsetzung: produktionsorientierte Verfahren im Bereich <i>creative writing</i> einsetzen und ein Dossier erstellen (z.B. in Form einer Schreibwerkstatt); Schreibprozess trainieren: <i>planning, drafting, writing, feedback, re-writing</i>; Strategien zur Selbstkorrektur)</p> <p>Medienbildung: Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren (vgl. MKR 1.3)</p>

Leistungsfeststellung und -bewertung (bezogen auf gesamte Jgst. 6)

Regelmäßige Wortschatzüberprüfung; drei kompetenzorientierte Klassenarbeiten pro Halbjahr (Hörverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel, Schreiben) oder 5 Klassenarbeiten und ein *speaking test* im Schuljahr; Klassenarbeiten je bis zu 45 Minuten.

2.4 Übereinkunft der Fachkonferenz Englisch am LMG vom 21.06.2011 zur Bewertung der sprachlichen Leistung in (offenen) Schreibaufgaben in den Klassenstufen 5 und 6

Empfehlungen der Fachaufsicht zur Umsetzung der Festlegung im KLP:

- Die Bewertung einer Schreibaufgabe sollte ab der Klasse 5 die drei Bereiche Sprachrichtigkeit, Ausdrucksvermögen und kommunikative Textgestaltung schrittweise kriterial ausdifferenzieren.
- Sie sollte spätestens ab der Klasse 6 Inhaltspunkte ausweisen und dem Bewertungsbereich Inhalt im Laufe der Lernjahre ein zunehmend größeres Gewicht zuordnen.

Zusammenfassende Formulierungen der Kriterien:

- orthografische, lexikalische und grammatische Korrektheit unter Berücksichtigung der Beeinträchtigung der Kommunikation, kurz **Sprachrichtigkeit**
- sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz, inhaltliche Strukturiertheit, kurz **kommunikative Textgestaltung**
- Differenziertheit der Aussagen, Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular, Komplexität und Variation im Satzbau, kurz **Ausdrucksvermögen**

Von der Fachkonferenz verabschiedete Handhabung in den Klassenstufen 5 und 6:

Je nach Grad der erforderlichen Selbstständigkeit wird für den Inhalt 20% bis 40% der Punktzahl für die Schreibaufgabe angesetzt. Die kommunikative Textgestaltung und das Ausdrucksvermögen werden zusammen mit 20% der Punktzahl für die Schreibaufgabe angesetzt. Für die Sprachrichtigkeit variiert der Anteil (in Abhängigkeit von dem Prozentsatz für den Inhalt) zwischen 60% und 40%.

Zum Beispiel:

Inhalt: 20% - Sprachrichtigkeit: 60% - Kommunikative Textgestaltung mit Ausdrucksvermögen: 20%

Konkret in Punkten könnte das sein:

I: 3 P. – SR: 12 P. – KT mit AV: 4 P. bei zum Beispiel 20 P. für die Schreibaufgabe insgesamt

oder:

Inhalt: 40% - Sprachrichtigkeit: 40% - Kommunikative Textgestaltung mit Ausdrucksvermögen: 20%

Konkret in Punkten:

I: 8 P. – SR: 8 P. – KT mit AV: 4 P. bei zum Beispiel 20 Punkten für die Schreibaufgabe insgesamt

2.5 Beispiel für ein *detailliertes* Bewertungsraster zur sprachlichen Leistung und Darstellungsleistung, das an die jeweilige Jahrgangsstufe angepasst werden kann.

Die Teilkompetenzen sind jeweils einzeln ausgewiesen:

Beispiel: Teilaufgabe „Writing“ - zu erreichende Punktzahl 50 Punkte:

Inhalt: 40 % - entspricht 20 Pkte. (Vergabe je nach Aufgabenstellung und Textsorte)

Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung: 60 % - entspricht 30 Pkte.

Anforderungen	Punkte	erreichte Punkte
Kommunikative Textgestaltung		
formuliert durchgängig verständliche und flüssige Antworten/ Aussagen stellt die einzelnen Gedanken sinnvoll geordnet und ohne unnötige Wiederholungen dar	3 3	
beachtet die Normen der jeweils geforderten Textsorte (z.B. Brief, Email, <i>newspaper article</i> ...)	3	
	9	

Anforderungen	Punkte	erreichte Punkte
Ausdrucksvermögen		
formuliert in vollständigen Sätzen	2	
bildet nicht nur einfache syntaktische Strukturen, sondern auch komplexere Sätze und variiert den Satzbau (z.B. Verwendung Aktiv/ Passiv, Relativsätze...)	3	
bedient sich der erforderlichen Redemittel der Beschreibung (und Begründung, z.B. <i>linking devices</i>)	2	
bedient sich eines angemessenen allgemeinen und thematischen (Lernvokabeln, Wortfeld , z.B. <i>travelling / holidays</i> ...) Wortschatzes	2	
	9	

Anforderungen	Punkte	erreichte Punkte
Sprachliche Richtigkeit		
Grammatik (5) Wortschatz (5) Orthographie (2)	12	
	12	

2.6 Beispiel für eine mögliche Anlage zu einer Klassenarbeit, die an die jeweilige Jahrgangsstufe angepasst werden kann

Anlage zur 6. Klassenarbeit Englisch der Klassen 5a vom 00.00.00 für:

A) 6. Klassenarbeit:

Note: _____

Lerntipps für dich:

- **Super gemacht:** Einfach weiter so!
- **Aufgabenstellung:** Wiederhole die Listen mit Arbeitsanweisungen in deinem Workbook (oder Kopie) und deinem Schülerbuch, damit du genau verstehst, was die Aufgabe ist.
- **Listening: (Hörverstehen):** Achte noch etwas genauer auf Details und auf das, was zwischen den Zeilen ausgedrückt wird; setze die Häkchen nicht zu schnell.
- **Reading (Leseverstehen):** Beachte den Zusammenhang (die Sätze vor und nach der Lücke): Der zusätzliche Satz muss genau hinein passen.
- **Language (Sprachgebrauch/Grammatik):**
 - **Present Simple** von *have to* (= müssen): Nur die Singular-Form (Einzahl) bekommt ein *-s*! Kontrolliere genau, ob das Subjekt im Singular oder Plural steht!
 - **Satzstellung:** Wiederhole die Regeln zur Stellung der **Häufigkeitsadverbien**.
 - Wiederhole die **Fragewörter**.
 - Wiederhole die Formen von **be** (= sein) im **Simple Past**.
 - Wiederhole die **Simple Past**- Formen der Vollverben: bejahte und verneinte Aussagesätze (**positive and negative statements**) von regelmäßigen und unregelmäßigen Verben (**regular and irregular verbs**).
- **Writing (Schreiben):**
 - Achte auf **Rechtschreibung** und **Zeichensetzung**, versuche Flüchtigkeitsfehler zu vermeiden!
 - Kontrolliere bei allen **Verben** die **Zeit**: Hier musstest du meist das **Simple Past** verwenden! Die unregelmäßigen Verben konnte man auf Seite 8 nachschauen!
 - **Sonstiges:**

B) Sonstige Mitarbeit (SOMI):

6. Teilnote: _____

- **Gut gemacht!:** Weiter so!
- **Mündliche Mitarbeit:** Beteilige dich noch etwas mehr im Unterricht!
- **Hausaufgaben und Unterrichtsmaterial:** Fertige zuverlässig deine Hausaufgaben an und bringe alle benötigten Materialien mit in den Unterricht!
- **Vokabeltest:** Wiederhole die Vokabeln regelmäßig, besonders im Vorfeld einer Klassenarbeit!
- **Berichtigung der 5. KA:** Deine Berichtigung sollte fristgerecht und möglichst fehlerfrei abgegeben werden!
- **Verhalten im Unterricht:** Versuche dich gut zu konzentrieren und auch Andere nicht zu stören!
- **Aussprache:** Übe lautes Lesen der Lehrwerkstexte!

Lise-Meitner-Gymnasium Willich-Anrath

Kompetenzorientiertes Curriculum für das Fach Englisch – Klasse 7

2.7 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Klasse 7

UV 7.1-1 “Find your place” (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. einem Interview folgen; einem Dialog die Hauptinformationen entnehmen) Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender und erzählender [, erklärender und argumentierender] Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: über persönliche Neigungen und Fähigkeiten sprechen; adäquate Ratschläge geben Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen (z.B.: die wichtigsten Informationen eines Flyers auf Englisch zusammenfassen)</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen</p> <p>FKK: Grammatik: <i>conditional sentences type 1, type 2; reflexive pronouns; revision: simple present, present progressive, simple past, present perfect simple</i></p> <p>Wortschatz: Vokabular zur einfachen Beschreibung von Persönlichkeiten und Interessen; Ursachen für Konflikte benennen können; Redewendungen</p> <p>TMK: Ausgangstexte: narrative und szenische Texte, Interviews Zieltexte: Zusammenfassungen, Tagebucheintrag, Forumseintrag</p>	<p>Mögliche Umsetzung: z.B. die Handlung einer Filmsequenz oder eines narrativen Textes zusammenfassen, Charaktere beschreiben, Hauptthemen benennen, das Ende einer Geschichte verfassen; Persönlichkeiten, Interessen und Fähigkeiten beschreiben (z.B.: <i>VIP files</i> erstellen - möglicher Titel: <i>A day in the life of ...</i>)</p> <p>Medienbildung: Vorbilder in den Medien und die Auswirkung auf die Identitätsbildung reflektieren</p>

UV 7.1-2 "Let's go to Scotland" (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten (z.B. Radiosendungen, kurze Filmsequenzen) Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender und erzählender [, erklärender und argumentierender] Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Belegstellen in einem Text finden; Textmerkmale identifizieren</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Handlungen und Ereignisse aktivisch und passivisch darstellen</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: eine Region Großbritanniens kennenlernen; Orte und ihre Besonderheiten beschreiben; <i>Scottish traditions</i></p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>the passive: simple present, simple past, present perfect simple; the past progressive; adverbs of degree</i> Wortschatz: Wendungen für <i>small talk</i> und das Führen von Interviews; Wdh. von <i>linking words, adjectives, adverbs</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende Texte; Interviews; narrative Texte; Audio- und Videoclips Zieltexte: Zusammenfassungen (Textabschnitte zusammenfassen und darstellen, wie sich die Charaktere fühlen), (Reise)blog</p>	<p>Mögliche Umsetzung: z.B. Texte für eine Broschüre / Webseite / einen (Reise)blog schreiben; eine Filmszene zu einer Begegnungssituation verfassen</p>

UV 7.2-1 "What was it like?" (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Schreiben: Texte in beschreibender, [berichtender,] zusammenfassender, [erzählender,] erklärender [und argumentierender] Absicht verfassen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Möglichkeiten einsetzen, um Zukünftiges und Vergangenes auszudrücken; Beziehungen innerhalb eines Satzes ausdrücken und Zusatzinformationen geben</p> <p>TMK: Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Epochen der britischen Geschichte kennenlernen; ; für den englischsprachigen Raum typische Verhaltensregeln kennenlernen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>defining relative clauses, contact clauses; Wdh. will future, going-to future, modals</i> Wortschatz: <i>Vokabular zum Präsentieren von Zahlen und Fakten sowie zur Beschreibung persönlicher Erfahrungen</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende Texte; Audio- und Videoclips; narrative Texte Zieltexte: <i>diary entry; film review; flyer; formal, semi-formal and informal types of message: emails, letters, text messages; Zusammenfassungen und beschreibende/ informierende Texte</i></p>	<p>Mögliche Umsetzung: z.B. einen mediengestützten Vortrag zu historischen Orten halten; <i>role play</i>: ein Gespräch mit Fremden initiieren; einen Flyer mit Verhaltenstipps (<i>dos and don'ts</i>) für die Kommunikation in interkulturellen Begegnungen erstellen</p> <p>Medienbildung: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1); themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2)</p>

UV 7.2-2 “On the move” (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: über Reisen, Reisepläne und Gründe für das Reisen sprechen Sprachmittlung: in Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie narrativen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Reise- und Migrationsanlässe kennenlernen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Vokabular zum Thema Reisen und zur Beschreibung von Personen Grammatik: <i>present simple and present progressive with future meaning; modal auxiliaries and their substitute forms</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende Texte; Alltagsgespräche; Flyer, Prospekte Zieltexte: Alltagsgespräche; Erfahrungsberichte; E-Mails</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Informationen für eine bevorstehende Reise einholen und diese planen; ein Reiseerlebnis detailliert schildern</p> <p>Verbraucherbildung: Mobilität und Reisen (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

Leistungsfeststellung und -bewertung (bezogen auf gesamte Jgst. 7)

- regelmäßige Wortschatzüberprüfung (mündlich und schriftlich)
- drei kompetenzorientierte Klassenarbeiten pro Halbjahr (Dauer jeweils ca. 1 Unterrichtsstunde); die Kompetenz Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird ergänzt durch mindestens eine weitere Kompetenz (Hörverstehen, Sprachmittlung, Leseverstehen - jeweils mindestens einmal pro Schuljahr) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel
- Die Bewertung der sprachlichen Leistung und Darstellungsleistung erfolgt gemäß der beigefügten Tabelle nach fachschaftsinterner Absprache.

Lise-Meitner-Gymnasium Willich-Anrath

Kompetenzorientiertes Curriculum für das Fach Englisch – Klasse 8

2.8 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Klasse 8

UV 8.1-1 “Living in America” (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. Chatnachrichten folgen; Dialogen und narrativen Texten die Hauptinformationen entnehmen, eine Kurzgeschichte verstehen)</p> <p>Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender und erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (z.B. <i>storyline</i>), stilgerecht schreiben</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Fragen über das Leben in den USA formulieren, Vorlieben und Abneigungen äußern, einen Konflikt lösen, ein Bild beschreiben</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten (z.B. einem Vortrag, Gesprächen, Diskussionen) Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation von Jugendlichen in den USA/ <i>Moving to America</i> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: <i>school life, family life and free time in the USA</i> (z.B. <i>Pledge of Allegiance, Thanksgiving</i>)</p> <p>FKK: Grammatik: <i>gerund and infinitive/ infinitive constructions/ the present perfect simple and progressive; (Wiederholung: defining relative clauses)</i></p> <p>Wortschatz: Kollokationen: Adjektive und Nomen, Bilder beschreiben und analysieren, Kontraste beschreiben, eigene Meinung begründen, Vorlieben und Abneigungen äußern, einen Konflikt lösen, Ratschläge geben, über Feste und Feiertage sprechen, <i>linking words, finding the appropriate style and tone</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: narrative und szenische Texte, Interviews, Audioclips Zieltexte: Chatnachrichten und Emails verfassen, Zusammenfassungen (Textabschnitten Überschriften zuordnen), Jahrbucheintrag, Geschichte umschreiben</p>	<p>Mögliche Umsetzung: z.B. Bildbeschreibung, Glaubwürdigkeit einer Geschichte bewerten, die Handlung einer Filmsequenz oder eines narrativen Textes zusammenfassen, Charaktere beschreiben, Hauptthemen benennen, das Ende einer Geschichte verfassen;</p> <p>Medienbildung: Im Hinblick auf BE/AE mit Wörterbüchern arbeiten</p>

UV 8.1-2 “A nation invents itself” (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten (z.B. Radiosendung) Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Schreiben: Eine Zusammenfassung schreiben Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender und erzählender [, erklärender und argumentierender] Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Belegstellen in einem Text finden; Textmerkmale identifizieren Textabsicht herausarbeiten, Kurze Sachtexte verstehen, Dialogen Informationen entnehmen diskontinuierlichen Texten (Grafiken, Infografiken, Karten) Informationen entnehmen</p> <p>Sprechen- an Gesprächen teilnehmen: über Migrationsanlässe und Migranten sprechen/ notizengestützt eine Präsentation vortragen.</p> <p>Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen</p> <p>TMK: Internetrecherche zu einem(landeskundlichen) Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten, Arbeitsergebnisse mit Hilfe digitaler Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren.</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Perioden US-amerikanischer Geschichte kennenlernen: Die USA als Einwanderungsland/ Migrationsanlässe kennenlernen (Immigration: Ellis Island): Konzepte <i>melting pot</i> und <i>salad bowl</i> verstehen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>the past perfect simple, Adverbial Clauses, non-defining relative clauses</i></p> <p>Wiederholung: <i>modals and their substitutes</i></p> <p>Wortschatz: Das moderne Amerika beschreiben, Wortfamilien, Zusammenfassen, Vokabular zum Präsentieren von Zahlen und Fakten (z.B. Diagramme beschreiben), Cartoons beschreiben und analysieren, <i>Reacting politely</i>, Präsentieren von Zahlen und Fakten sowie zur Beschreibung persönlicher Erfahrungen</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Dialoge, informierende Texte, Tagebucheintrag, Interviews; narrative Texte; Audio- und Videoclips, diskontinuierliche Texte</p> <p>Zieltexte: z.B. Brief schreiben, Tagebucheintrag fortsetzen, Bildgeschichte versprachlichen, Cartoon beschreiben und analysieren, Bericht schreiben, Sachtextzusammenfassung (Textabschnitte zusammenfassen, Diagramme beschreiben</p>	<p>Mögliche Umsetzung: z.B. Zusammenfassung eines Sachtextes, Recherche und Präsentation: z.B. <i>Native Americans/ Important inventions, Oral History</i>: mündliche Erzählungen in Bericht umformen, <i>note taking</i></p> <p>z.B. Sprachmittlung: Informationen eines englischsprachigen Sachtextes anhand von Fragen auf Deutsch wiedergeben/ Informationen einer deutschsprachigen Website ins Englische übertragen</p> <p>Medienbildung: z.B. Bildrecherche Infografik erstellen, <i>Oral History</i></p> <p>Eine Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.1 und 2.2).</p>

UV 8.2-1 "City of Dreams: New York" (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Einen Song und dessen Wirkung verstehen/ ein Interview verstehen</p> <p>Schreiben: Texte in beschreibender, [berichtender,] zusammenfassender, [erzählender,] erklärender [und argumentierender] Absicht verfassen, biographisches Schreiben</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen, ein Interview führen</p> <p>Lesen: Interviews folgen, einem Chatverlauf folgen; einer <i>graphic novel</i> folgen</p> <p>TMK: Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: New York aus der Perspektive von Einheimischen und Touristen kennenlernen; typische Verhaltensregeln kennenlernen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>indirect speech: statements, questions, requests and commands</i></p> <p>Wiederholung: <i>conditional clauses (1+2); indefinite article, countable and uncountable nouns.</i></p> <p>Wortschatz: Vokabular zum Beschreiben einer <i>graphic novel</i>, Wendungen zum Führen eines Interviews / Formeller und informeller Sprachgebrauch, ein Interview führen; grundlegende lexikalische und orthographische Unterschiede zwischen <i>British, American, Canadian English</i> erkennen und beachten</p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende Texte; Audio- und Videoclips; <i>graphic novel</i> Zieltexte: Websiteeintrag, <i>graphic novel</i> fortsetzen, kurzen biographischen Text verfassen, einen Dialog auf anderer Sprachebenen umschreiben, Zusammenfassungen, beschreibende/ informierende Texte</p>	<p>Mögliche Umsetzung: z.B. über Eindrücke einer Großstadt sprechen, einen mediengestützten Vortrag zu historischen Orten halten; <i>role play</i>: ein Gespräch im Taxi Fakten für eine Website zusammentragen, Geschichte fortsetzen, das eigene Leben mit dem einer anderen Person vergleichen, ein Interview mit Einwohnern von NYC führen, einen Flyer mit Verhaltenstipps (<i>dos and don'ts</i>) für Touristen in NYC erstellen</p> <p>Medienbildung: Gestaltungsmittel unterschiedlicher Medienprodukte kennen und reflektiert anwenden (vgl. MKR 4.2) z.B. eine Audiotour/ einen Podcast erstellen</p>

UV 8.2-2 "The Pacific Northwest" (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: über Aspekte des Stadtlebens und Landlebens sprechen, Kurzvortrag, Debattieren, Kurzumfrage machen</p> <p>Sprachmittlung: in Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten (Prospekt, argumentativer Text) sowie narrativen Texten (Romanauszug) wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen, Textmerkmale identifizieren</p> <p>Schreiben: einen argumentativen Text verfassen</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: eine Region der USA kennenlernen, Verhaltensregeln in einem Nationalpark kennenlernen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Eine Umfrage machen, <i>false friends</i>, Argumentieren, Wortschatz zur Meinungsäußerung, Feedback geben, <i>emergency call</i> verstehen und führen Grammatik: <i>definite and indefinite articles, conditional sentences type 3</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Gespräch, Blogbeitrag, Romanauszug Zieltexte: Argumentativer Text, Zusammenfassung eines Romanauszugs, Charakterisierung, Blogbeitrag</p>	<p>Mögliche Umsetzung: z.B</p> <p>für einen Aufenthalt im Nationalpark Informationen einholen und diesen planen, in einer Gefahrensituation einen Notruf absetzen, ein Prospekt für Verhaltensregeln in einem Nationalpark erstellen</p> <p>Informationen aus einem Prospekt ins Englische übertragen</p> <p>Debattierklub</p> <p>Medienbildung: z.B. Nutzung von Smartphones als Hilfsmittel, eine Debatte aufnehmen und den eigenen Vortrag bewerten, Übersetzungstools bewerten</p> <p>Verbraucherbildung: Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>

Leistungsfeststellung und -bewertung (bezogen auf gesamte Jgst. 8)

- regelmäßige Wortschatzüberprüfung (mündlich und schriftlich)
- drei kompetenzorientierte Klassenarbeiten im ersten Halbjahr; die Kompetenz Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird ergänzt durch mindestens eine weitere Kompetenz (Hörverstehen, Sprachmittlung, Leseverstehen - jeweils mindestens einmal pro Schuljahr) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel, im zweiten Halbjahr Lernstandserhebung (VERA 8) und zwei kompetenzorientierte Klassenarbeiten
- Die Bewertung der sprachlichen Leistung und Darstellungsleistung erfolgt gemäß der beigefügten Tabelle nach fachschaftsinterner Absprache.

2.9 Bewertung der sprachlichen Leistung und Darstellungsleistung ohne Fehlerquotient für Klasse 7/8:

Beispiel: Teilaufgabe „Writing“ - zu erreichende Punktzahl 50 Punkte:

Inhalt: 40 % - entspricht 20 Pkte. (Vergabe je nach Aufgabenstellung und Textsorte)

Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung: 60 % - entspricht 30 Pkte.

Die Teilkompetenzen *Kommunikative Textgestaltung (a)*, *Ausdrucksvermögen (b)* und *Sprachliche Richtigkeit (c)* werden im Verhältnis 30 % - 30% - 40% gewertet.

Anforderungen	Punkte	erreichte Punkte
• Inhalt	20	
• Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung		
• Kommunikative Textgestaltung	9	
• Ausdrucksvermögen	9	
• Sprachliche Richtigkeit	12	
z.B. <i>Grammatik 5</i>		
<i>Wortschatz 5</i>		
<i>Orthographie 2</i>		
	30	
• Gesamtpunktzahl Writing	50	

Beispiel für 30 zu erreichende Punkte:

Anforderungen	Punkte	erreichte Punkte
• Inhalt	12	
• Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung		
a) Kommunikative Textgestaltung	5	
b) Ausdrucksvermögen	5	
c) sprachliche Richtigkeit,	8	
z.B. <i>Grammatik 3</i>		
<i>Wortschatz 3</i>		
<i>Orthographie 2</i>		
	18	
• Gesamtpunktzahl Writing	30	

2.10 Beispiel für ein *detailliertes* Bewertungsraster zur sprachlichen Leistung und Darstellungsleistung, die Teilkompetenzen sind jeweils einzeln ausgewiesen:

Beispiel: Teilaufgabe „Writing“ - zu erreichende Punktzahl 50 Punkte:

Inhalt: 40 % - entspricht 20 Pkte. (Vergabe je nach Aufgabenstellung und Textsorte)

Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung: 60 % - entspricht 30 Pkte.

Anforderungen	Punkte	erreichte Punkte
Kommunikative Textgestaltung		
formuliert durchgängig verständliche und flüssige Antworten/ Aussagen	3	
stellt die einzelnen Gedanken sinnvoll geordnet und ohne unnötige Wiederholungen dar	3	
beachtet die Normen der jeweils geforderten Textsorte (z.B. Brief, Email, <i>newspaper article</i> ...)	3	
	9	

Anforderungen	Punkte	erreichte Punkte
Ausdrucksvermögen		
formuliert in vollständigen Sätzen	2	
bildet nicht nur einfache syntaktische Strukturen, sondern auch komplexere Sätze und variiert den Satzbau (z.B. Verwendung Aktiv/ Passiv, Relativsätze...)	3	
bedient sich der erforderlichen Redemittel der Beschreibung (und Begründung, z.B. <i>linking devices</i>)	2	
bedient sich eines angemessenen allgemeinen und thematischen (Lernvokabeln, Wortfeld ,z.B. <i>travelling/ holidays</i> ...) Wortschatzes	2	
	9	

Anforderungen	Punkte	erreichte Punkte
Sprachliche Richtigkeit		
Grammatik (5)	12	
Wortschatz (5)		
Orthographie (2)	12	

Lise-Meitner-Gymnasium Willich-Anrath
Kompetenzorientiertes Curriculum für das Fach Englisch – Klasse 9

2.11 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Klasse 9

UV 9.1-1 “California Dreaming” (ca. 28 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. Lexikoneintrag, Tagebucheintrag, Dialoge) Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. Blogbeiträge, Auszüge aus einer Autobiographie)</p> <p>Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender und erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. Blogbeitrag, <i>news report</i>, Argumentation, <i>Summing up sections of a narrative text</i>)</p> <p>Sprachmittlung: Informationen aus Sachtexten sinngemäß übertragen (z.B. Informationen aus einem deutschen Artikel für einen englischen Blogpost sachgerecht und zielorientiert verwenden)</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Auf Beiträge des Gesprächspartners flexibel eingehen: z.B.: <i>Talking about music taste</i></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten (z.B. <i>Understanding the details of a conversation/ Describing film characters and the way they react to one another on screen</i>)</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: <i>music genres and their change over time,</i> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Jugendkulturen (<i>Green Line 5, Across cultures 1</i>) <i>California’s economy: trendsetting culture+ film industry,</i> <i>The pros and cons of becoming famous</i> (inter-)kulturelle Stereotype/ Klischees differenziert erläutern und kritisch hinterfragen (<i>Green Line 5, Unit 1 und TMS 1</i>)</p> <p>FKK: Grammatik: Wiederholung: <i>gerund/infinitive constructions/ reflexive pronouns</i> Neu/ vertiefend: <i>infinitive vs gerund ; Inversion: do/ does/ did to add emphasis</i></p> <p>Wortschatz: <i>words and phrases to talk about California and working in California; Analysevokabular: Vokabular zur Charakterisierung/ talking about and analysing songs/ expressing opinions: agreeing and disagreeing</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: narrative, informierende und szenische Texte, <i>news reports</i> Zieltexte: <i>blogpost; handout; film review, characterisation, news report</i></p>	<p>Mögliche Umsetzung: z.B. <i>Writing a film review</i>, die Handlung einer Filmsequenz zusammenfassen, Charaktere beschreiben, <i>discussing the pros and cons of a talent show</i> <i>group presentation: Presenting an artist or a song</i>, notizengestützter Vortrag, <i>Writing a news report</i></p> <p>Medienbildung: Mit Filmszenen arbeiten; Nutzungsweisen digitaler Medien, Umgang mit digitalen und analogen Tools zur selbstständigen Wiederholung grammatischer Themen</p> <p>Eine Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.1 und 2.2).</p>

UV 9.1-2 "Australia" (ca. 24 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten (z.B. Radionachrichtensendung) Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Schreiben: Eine Zusammenfassung schreiben Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender und erzählender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Belegstellen in einem Text finden; Textmerkmale narrativer Texte identifizieren, Textabsicht herausarbeiten, Kurze Sachtexte verstehen, diskontinuierlichen Texten (Statistiken, Infografiken, Karten) Informationen entnehmen</p> <p>Sprechen - an Gesprächen teilnehmen: Statistiken beschreiben, ein Gespräch zusammenfassen</p> <p>TMK: Internetrecherche zu einem (landeskundlichen) Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten, Arbeitsergebnisse mit Hilfe digitaler Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren.</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Australien geographisch (Schwerpunkt: Klima; Sicherheit im Outback und im Meer), wirtschaftlich und kulturell kennen lernen, <i>Flying Doctors</i>, Geschichte Australiens kennenlernen: <i>first nation people, stolen generations, correcting myths about Australia, Australia Day (Green Line 5, Unit 2)</i></p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Wiederholung: Passiv im <i>simple present, simple past</i> und <i>present perfect</i> Neu: Passiv im <i>past perfect, will</i> und <i>going to future, personal passive; make/ let /have something done</i></p> <p>Wortschatz: Das moderne Australien beschreiben, <i>Differences between Australian and British English (words, sounds and spelling)</i> Diagramme und Statistiken beschreiben</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Redeauszug, Interview, narrative Texte, Dialoge, informierende Texte, diskontinuierliche Texte</p> <p>Zieltexte: z.B. <i>writing formal emails, writing news reports, Diagramme/ Statistiken beschreiben</i></p>	<p>Mögliche Umsetzung: z.B. <i>recording a voice message/ creating a radio news report/ creating an itinerary</i></p> <p>Medienbildung: z.B. Infografiken und Statistiken verstehen, Infographik erstellen, <i>Using maps</i></p> <p>Gestaltungsmittel unterschiedlicher Medienprodukte kennen und reflektiert anwenden (vgl. MKR 4.2) z.B. eine Audiotour/ einen Podcast erstellen</p>

UV 9.2-1 "Dealing with an Australian short story" (ca. 12 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK:</p> <p>Schreiben: Texte in beschreibender, zusammenfassender, erzählender Absicht verfassen, eine eigene Kurzgeschichte schreiben</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Über Lesegewohnheiten sprechen, über literarische Texte/ Figuren sprechen</p> <p>Lesen: narrative Texte (eine Kurzgeschichte) verstehen und deuten (<i>setting, characters, conflict, plot, theme, narrative perspective</i>)</p> <p>TMK:</p> <p>Unterscheidung Autor/ Erzähler, indirektes und direktes Zitieren</p>	<p>IKK:</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Über Literatur und Lesegewohnheiten sprechen (<i>Green Line 5, TMS 2</i>)</p> <p>FKK:</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Wiederholung: Relativsätze und Adverbialsätze (<i>Green Line 5, Revision B</i>)</p> <p>Elementare Zitiertechniken, eigene Aussagen am Text belegen</p> <p>Wortschatz: Vokabular zum Beschreiben von Geschichten und Lesegewohnheiten/Lesepräferenzen. Analysevokabular; eigene Aussagen am Text belegen</p> <p>TMK:</p> <p>Ausgangstexte: Kurzgeschichte Zieltexte: Leerstellen füllen, einen Dialog schreiben, Zusammenfassungen, Charakterisierung, eigene Kurzgeschichte</p>	<p>Mögliche Umsetzung: z.B. über Lesegewohnheiten sprechen, Kurzgeschichten lesen und kriteriengeleitet analysieren (z.B. "Invasion Day"), australische Kurzgeschichten präsentieren, eine eigene Kurzgeschichte schreiben (z.B. mit Hilfe eines Textskeletts)</p>

UV 9.2-2 "The world of work" (ca. 26 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK:</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten (z.B. songs, Filmszene, Gespräch) Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen: <i>job interviews</i>, Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten, auf Beiträge des Gesprächspartners flexibel reagieren</p> <p>Sprachmittlung: in Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen, Textmerkmale identifizieren (Lebenslauf, Bewerbungsanschreiben, Stellenanzeigen)</p> <p>Schreiben: Bewerbungsschreiben und Lebenslauf formal korrekt verfassen, Cartoonanalyse</p>	<p>IKK:</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Toleranz und Respekt, kulturelle Vielfalt Green Line 5; Across Cultures 2), gesellschaftliches Engagement/ Einblicke in die Arbeitswelt und Bewerbungsprozesse (Green Line 5, Unit 3)</p> <p>FKK:</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>showing tolerance and respect, pointing out disrespect, reacting in sensitive situations, gender stereotypes,</i></p> <p>Wortfeld: <i>jobs and work: job applications and CV, Job interview, work experience, volunteering, describing oneself and social commitment</i></p> <p>Grammatik: <i>Sentence adverbs, present participles after verbs of rest and motion/ verbs of perceptions with the present participle or infinitive /participle constructions instead of relative clauses and to express reason and time</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Stellenanzeigen, Rede, Lebenslauf, Interview, informierende Texte Zieltexte: Cartoonanalyse, Film script/ storyboard, job advertisements, CV, Job application, magazine article, speech script</p>	<p>Mögliche Umsetzung: z.B</p> <p>Simulation Assessment Centre/ role plays</p> <p>Debattierklub/ Rede</p> <p>Anfertigung einer Bewerbungsmappe</p> <p>Medienbildung: Digitale Tools zur Stellensuche kennen lernen</p> <p>Verbraucherbildung: Bewerbungsverfahren</p> <p>Optional: Ganzschrift (z.B. Gary Paulsen: "Lawn Boy")</p>

Leistungsfeststellung und -bewertung (bezogen auf gesamte Jgst. 9)

- regelmäßige Wortschatzüberprüfung (mündlich und schriftlich)
- je zwei kompetenzorientierte Klassenarbeiten im Halbjahr; die Kompetenz Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird ergänzt durch mindestens eine weitere Kompetenz (Hörverstehen, Sprachmittlung, Leseverstehen - jeweils mindestens einmal pro Schuljahr) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel. Der Ersatz einer Klassenarbeit durch eine sonstige Leistung (z.B. Portfolio, Podcast, Produkte des kreativen Schreibens, Präsentationen...) ist individuell möglich.
- Die Bewertung der sprachlichen Leistung und Darstellungsleistung erfolgt gemäß der beigefügten Tabelle nach fachschaftsinterner Absprache.

2.12 Bewertung der sprachlichen Leistung und Darstellungsleistung ohne Fehlerquotient für Klasse 9

Beispiel: Teilaufgabe „Writing“ - zu erreichende Punktzahl 50 Punkte:

Inhalt: 40 % - entspricht 20 Pkte. (Vergabe je nach Aufgabenstellung und Textsorte)

Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung: 60 % - entspricht 30 Pkte.

Die Teilkompetenzen *Kommunikative Textgestaltung (a)*, *Ausdrucksvermögen (b)* und *Sprachliche Richtigkeit (c)* werden im Verhältnis 30 % - 30% - 40% gewertet.

Anforderungen	Punkte	erreichte Punkte
<ul style="list-style-type: none"> • Inhalt • Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Textgestaltung • Ausdrucksvermögen • Sprachliche Richtigkeit z.B. <i>Grammatik 5</i> <i>Wortschatz 5</i> <i>Orthographie 2</i> 	20 9 9 12 30	
<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtpunktzahl Writing 	50	

Beispiel für 30 zu erreichende Punkte:

Anforderungen	Punkte	erreichte Punkte
<ul style="list-style-type: none"> • Inhalt 	12	
<ul style="list-style-type: none"> • Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung <ul style="list-style-type: none"> a) Kommunikative Textgestaltung b) Ausdrucksvermögen c) sprachliche Richtigkeit, z.B. <i>Grammatik 3</i> <i>Wortschatz 3</i> <i>Orthographie 2</i> 	5 5 8 18	
<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtpunktzahl Writing 	30	

2.13 Beispiel für ein *detailliertes* Bewertungsraster zur sprachlichen Leistung und Darstellungsleistung, die Teilkompetenzen sind jeweils einzeln ausgewiesen:

Beispiel: Teilaufgabe „Writing“ - zu erreichende Punktzahl 50 Punkte:

Inhalt: 40 % - entspricht 20 Pkte. (Vergabe je nach Aufgabenstellung und Textsorte)

Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung: 60 % - entspricht 30 Pkte.

Anforderungen	Punkte	erreichte Punkte
Kommunikative Textgestaltung		
formuliert durchgängig verständliche und flüssige Antworten/ Aussagen	3	
stellt die einzelnen Gedanken sinnvoll geordnet und ohne unnötige Wiederholungen dar	3	
beachtet die Normen der jeweils geforderten Textsorte (z.B. Brief, Email, <i>newspaper report</i> , <i>newspaper article</i> , <i>interview...</i>)	3	
	9	

Anforderungen	Punkte	erreichte Punkte
Ausdrucksvermögen		
formuliert in vollständigen Sätzen	2	
bildet nicht nur einfache syntaktische Strukturen, sondern auch komplexere Sätze und variiert den Satzbau (z.B. Verwendung Aktiv/ Passiv, Relativsätze, Adverbialsätze...)	3	
bedient sich der erforderlichen Redemittel der Beschreibung und Begründung, z.B. <i>linking devices</i> , <i>connectives</i>)	2	
bedient sich eines angemessenen allgemeinen und thematischen (Lernvokabeln, Wortfelder) Wortschatzes	2	
	9	

Anforderungen	Punkte	erreichte Punkte
Sprachliche Richtigkeit		
Grammatik (5)	12	
Wortschatz (5)		
Orthographie (2)		
	12	

Lise-Meitner-Gymnasium Willich-Anrath
Kompetenzorientiertes Curriculum für das Fach Englisch – Klasse 10

2.14 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Klasse 10

UV 10.1-1 “The world of work- job interviews” (ca. 18 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten (z.B. songs, Filmszene, Gespräch), Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen: <i>job interviews</i>, Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten, auf Beiträge des Gesprächspartners flexibel reagieren</p> <p>Sprachmittlung: in Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen, Textmerkmale identifizieren (Lebenslauf, Bewerbungsanschreiben, Stellenanzeigen)</p> <p>Schreiben: Bewerbungsschreiben und Lebenslauf formal korrekt verfassen, Cartoonanalyse</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Toleranz und Respekt, kulturelle Vielfalt Green Line 5; Across Cultures 2), gesellschaftliches Engagement/ Einblicke in die Arbeitswelt und Bewerbungsprozesse (Green Line 5, Unit 3)</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Sentence adverbs, present participles after verbs of rest and motion/ verbs of perceptions with the present participle or infinitive /participle constructions instead of relative clauses and to express reason and time Wortschatz: showing tolerance and respect, pointing out disrespect, reacting in sensitive situations, gender stereotypes, Wortfeld: jobs and work: job applications and CV, Job interview, work experience, volunteering, describing oneself and social commitment</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Stellenanzeigen, Rede, Lebenslauf, Interview, informierende Texte Zieltexte: Cartoonanalyse, Film script/ storyboard, job advertisements, CV, Job application, magazine article, speech script</p>	<p>Mögliche Umsetzung: z.B</p> <p>Simulation Assessment Centre/ role plays</p> <p>Debattierklub/ Rede</p> <p>Anfertigung einer Bewerbungsmappe</p> <p>Medienbildung: Digitale Tools zur Stellensuche kennen lernen</p> <p>Verbraucherbildung: Bewerbungsverfahren</p> <p>Leistungsüberprüfung: Die erste Klassenarbeit wird durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt (monologischer und dialogischer Teil). Im monologischen Teil stellt der Schüler einen Beruf in einem freien Vortrag vor. Im dialogischen Teil findet ein role play statt zwischen einem Bewerber und einem Arbeitgeber (job interview). Die Fachschaft Englisch hat einen Materialfundus an Job profiles und visuellen Impulsen zur Vorbereitung und Durchführung der mündlichen Kommunikationsprüfung. Diese Unterrichtssequenz stellt eine Fortführung und Vertiefung der letzten Unterrichtssequenz aus Klasse 9 dar (The world of work). Alle Lehrende und Lernende können z.B. mithilfe des Workbooks 5 auf Sach- und Gebrauchstexte zurückgreifen.</p>

UV 10.1-2 "Never enough?" (ca. 24 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (z.B. understanding a factual text on voting ages)</p> <p>Schreiben: [ein grundlegendes Spektrum von] Texte[n] in [beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender,] erklärender [und argumentierender] Absicht verfassen (z.B. writing a slogan and an ad copy, writing a post on sustainable living)</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Über Lesegewohnheiten sprechen, über literarische Texte/ Figuren sprechen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen</p> <p>TMK: themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. using a flow chart to find out what kind of customer you are)</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Nutzungsweisen digitaler Medien Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte (Green Line 6, Across cultures 1 und Unit 1)</p> <p>FKK: Grammatik: Neu: adverbial clauses of manner and purpose; the modals shall, might, ought to, would used to; Wiederholung: adverbial clauses of time, reason, concession, contrast, comparison, place and direction; modals and their substitute forms; adjectives and adverbs</p> <p>Wortschatz: words and phrases to talk about political systems and participation; words and phrases to talk about consumerism and lifestyle</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Werbeanzeigen, graffiti, novel extract Zieltexte: infographic, posts, blog entry, email, formal letter, article for the school yearbook</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld „Werbung und Konsum“</p> <p>Medienbildung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (MKR 2.3)</p> <p>Verbraucherbildung: Medienwahrnehmung und -analyse, Informationsbeschaffung und -bewertung (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>

UV 10.2-1 "The digital age" (ca. 12 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten (z.B. pros and cons of virtual interaction), Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Schreiben: [ein grundlegendes Spektrum von] Texte[n] in [beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender,] erklärender [und argumentierender] Absicht verfassen (z.B. writing an online comment</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Über Lesegewohnheiten sprechen, über literarische Texte/ Figuren sprechen</p> <p>Lesen: narrative Texte (<i>novel extract</i>) verstehen und deuten (<i>setting, characters, conflict, plot, theme, narrative perspective, stylistic devices</i>); <i>Story 1: exploring the impact of video gamers and developers and users</i></p> <p>TMK: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. understanding a newsletter)</p> <p>HINWEIS: ggf. ergänzend Teilkompetenzen, die in der ZP 10 überprüft werden</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften Ausbildung/Schule: schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Berufsorientierung: Berufsprofile im digitalen Zeitalter FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Neu: the will-future progressive and the will-future perfect; relative clauses with which to comment on the main clause; relative clauses with when and where; Wiederholung: tenses referring to the future; relative clauses; tenses referring to the present Wortschatz: words and phrases to talk about AR and VR; words and phrases to talk about education and technology; words and phrases to talk about the future of school TMK: Ausgangstexte: travel post, post and comment, pod cast, songs Zieltexte: planning and creating a virtual tour, a talk show, comment, essay</p>	<p>Mögliche Umsetzung: z.B. über das eigene Nutzungsverhalten sprechen und klasseninterne Daten erheben</p> <p>Medienbildung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (MKR 2.3)</p> <p>Verbraucherbildung: Medienwahrnehmung und -analyse, Informationsbeschaffung und -bewertung (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>

UV 10.2-2 "Discover Canada" und weitere Bezugskultur (ca. 34 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten (z.B. understanding a radio programme on Canada's diversity) Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Schreiben: Eine Zusammenfassung schreiben Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender und erzählender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (z.B. writing tips an appropriate behaviour for foreign visitors to Germany)</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten (z.B. understanding a poem about Canada's provinces and territories) die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Belegstellen in einem Text finden; Textmerkmale narrativer Texte identifizieren, Textabsicht herausarbeiten, kurze Sachtexte verstehen, diskontinuierlichen Texten (Statistiken, Infografiken, Karten) Informationen entnehmen</p> <p>Sprechen - an Gesprächen teilnehmen: Statistiken beschreiben, ein Gespräch zusammenfassen, Vortrag halten (z.B. über historical events in Canada)</p> <p>TMK: Internetrecherche zu einem (landeskundlichen) Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten, Arbeitsergebnisse mit Hilfe digitaler Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren.</p>	<p>IKK: Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, Schüleraustausch Berufsorientierung: Bewerbungsverfahren Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte), Migration und Mobilität in der globalisierten Welt</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: the past perfect progressive; expressing probability: to be likely to, to be supposed to, to be said to, to happen to, to be certain to; Wiederholung: tenses referring to the past; indirect speech; the passive; conditional sentences Wortfeld: words and phrases to talk about Canada's provinces and territories; terms to talk about Canada's Indigenous people; words and phrases for discussing the difficulties about moving abroad; words and phrases to talk about Canada's people, landscapes and industry; Canadian English</p> <p>TMK: Ausgangstexte: quiz, playscript, cartoons, graphic novel, short story Zieltexte: application email, CV, short scene, script for an audio adaptation</p>	<p>Bezugskultur: vgl. Vorgaben zu den unterrichtlichen Voraussetzungen für die zentralen Prüfungen am Ende der Klasse 10 (MSA)</p> <p>Unterrichtliche Umsetzung: Hinführung zum Prüfungsdesign ZP 10</p> <p>Leistungsüberprüfung: ZP 10 statt Klassenarbeit (vgl. jährlich wechselnde Vorgaben unter standardsicherung.nrw.de)</p> <p>Medienbildung: themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2)</p> <p>Verbraucherbildung: Informationsbeschaffung und -bewertung (Rahmenvorgabe Bereich C); Mobilität und Reisen (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

Leistungsfeststellung und -bewertung (bezogen auf gesamte Jgst. 10)

- regelmäßige Wortschatzüberprüfung (mündlich und schriftlich)
- im ersten Quartal des 1. Halbjahrs findet eine mündliche Kommunikationsprüfung statt, im zweiten Quartal des 1. Halbjahres wird eine Klassenarbeit geschrieben. Im 1. Quartal des 2. Halbjahres wird erneut eine Klassenarbeit geschrieben, zum Ende des 2. Quartals findet die Zentrale Abschlussprüfung in Englisch (ZP 10) statt. Diese ersetzt die 2. Klassenarbeit im 2. Halbjahr.
- die Kompetenz Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird ergänzt durch mindestens eine weitere Kompetenz (Hörverstehen, Sprachmittlung, Leseverstehen - jeweils mindestens einmal pro Schuljahr) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel. Der Ersatz einer Klassenarbeit durch eine sonstige Leistung (z.B. Portfolio, Podcast, Produkte des kreativen Schreibens, Präsentationen...) ist individuell möglich.
- Die Bewertung der sprachlichen Leistung und Darstellungsleistung erfolgt gemäß der beigefügten Tabelle nach fachschaftsinterner Absprache.

2.15 Bewertung der sprachlichen Leistung und Darstellungsleistung ohne Fehlerquotient für Klasse 10

Beispiel: Teilaufgabe „Writing“ - zu erreichende Punktzahl 50 Punkte:

Inhalt: 40 % - entspricht 20 Pkte. (Vergabe je nach Aufgabenstellung und Textsorte)

Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung: 60 % - entspricht 30 Pkte.

Die Teilkompetenzen *Kommunikative Textgestaltung (a)*, *Ausdrucksvermögen (b)* und *Sprachliche Richtigkeit (c)* werden im Verhältnis 30 % - 30% - 40% gewertet.

Anforderungen	Punkte	erreichte Punkte
• Inhalt	20	
	30	
• Gesamtpunktzahl Writing	50	

Beispiel für 30 zu erreichende Punkte:

Anforderungen	Punkte	erreichte Punkte
• Inhalt	12	
• Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung		
a) Kommunikative Textgestaltung	5	
b) Ausdrucksvermögen	5	
c) sprachliche Richtigkeit, z.B. <i>Grammatik 3</i> <i>Wortschatz 3</i> <i>Orthographie 2</i>	8	
	18	
• Gesamtpunktzahl Writing	30	

Auf der Seite des Bildungsportals NRW können die ZP-10 Prüfungsaufgaben vergangener Jahre eingesehen werden ([Standardsicherung NRW - Zentrale Prüfungen 10 - Prüfungsaufgaben](#))

3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern (kooperatives Lernen). Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden zunehmend **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers* u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in vielen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache**, je nach Jahrgangsstufe, verwendet.
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Die SchülerInnen erhalten zu ihren Klassenarbeiten ein Kommentarraster mit Lern- und Übungstipps, in den Jahrgangsstufen 5 und 6 ist die Freiarbeit mit dem Fachunterricht eng verzahnt und in den Jahrgangsstufen 5- 7 findet Ergänzungsunterricht zur Förderung der SchülerInnen statt.
- Angesichts immer heterogener werdender Lerngruppen gewinnt die Rücksichtnahme auf **individuelle Lernwege** an Bedeutung. Vielfältige Angebote der **Binnendifferenzierung**, zum Beispiel kooperative Lernformen wie das reziproke Lesen, das Lerntempo-Duett, etc. werden in der Unterrichtsgestaltung berücksichtigt. Ebenso die digitalen Differenzierungsangebote, die das Land NRW zur Verfügung stellt oder zum Lehrwerk passende digitale Materialien.
- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

3.1 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Übergeordnete Kriterien

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 3 des KLP SI in Form der Kompetenzerwartungen GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der Klasse 6: Kompetenzniveau A2
- Ende der Klasse 8: Kompetenzniveau A2 mit Anteilen von B1
- Ende der Klasse 9: Kompetenzniveau B1

Klassenarbeiten

Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel ergänzt.

Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen werden jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit überprüft.

Bewertung

Bei der Bewertung kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu.

Die Verteilung der Klassenarbeiten ist den tabellarischen Übersichten zu entnehmen.
Die Kompetenzerwartungen und Inhalte orientieren sich an Kapitel 5 des KLP SI.

Die Übereinkünfte der Fachschaft Englisch zur jahrgangsspezifisch differenzierten Bewertung der sprachlichen Darstellungsleistung und zur Gewichtung der inhaltlichen Leistung ist den oben angefügten Rastern zu entnehmen.

Dauer und Häufigkeit der Klassenarbeiten sind ebenfalls den tabellarischen Übersichten zu entnehmen.

Korrektur und Bewertung:

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. Ein Bewertungsbogen gibt Auskunft über die erreichten Punkte der Teilaufgaben und gegebenenfalls Tipps für Lern- und Fördermöglichkeiten.

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Der Beurteilungsbereich „*Sonstige Leistungen im Unterricht*“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch praktische, schriftliche und mündliche Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Die Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „*Sonstige Leistungen im Unterricht*“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Bei der Bewertung von Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, kann der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen werden.

Die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung bezieht sich auf individuelle Beiträge zum Unterricht, kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit und die Bearbeitung längerfristig gestellter komplexerer Aufgaben. Die punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen erfolgt in der Regel durch kurze schriftliche Übungen und mündliche Präsentationen.

3.2 Kriterien zur Beurteilung selbstständigen Arbeitens in Einzelarbeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigsten Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen
- Die Unterrichtssprache Englisch sollte auch in den kooperativen Lernphasen grundsätzlich eingesetzt werden.

3.3 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen Kompetenzerwartungen, siehe Vorgaben der Fachkonferenz Projektarbeit, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

Bei Bedarf finden Lern- und Förderplangespräche gemeinsam mit den Eltern und SchülerInnen statt. Die SuS´ haben zudem die Möglichkeit, im Rahmen des Schülersprechtages ein Feedback zu ihren mündlichen und schriftlichen Leistungen im Fach Englisch einzuholen sowie individuelle Lern- und Förderschwerpunkte mit der Fachlehrkraft zu besprechen.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.